

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 57.

Donnerstag, den 16. Mai

1872.

### Bekanntmachung.

Die am 1. dieses Monats fälligen  
**Grundsteuern**  
auf den zweiten Termin 1872 sind nach zwei Pfennigen von  
jeder Steuereinheit längstens bis zum  
**18. dieses Monats**  
an unsere Stadthauptcasse zu bezahlen.  
Großenhain, am 1. Mai 1872. Der Stadtrath.  
Kunze.

### Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 21. Mai, bleiben die **Stadt-  
hauptcasse** und die **Sparcasse** hier geschlossen.  
Großenhain, am 15. Mai 1872. Der Stadtrath.  
Kunze.

### Bekanntmachung.

Vom Gesetzblatt für das Deutsche Reich ist das 13. Stück erschienen.  
Dasselbe enthält:  
Nr. 816. Konsular-Konvention zwischen Deutschland und den Vereinigten  
Staaten von Amerika. Vom 11. Dezember 1871.  
Nr. 817. Bekanntmachung, betreffend die portopflichtige Korrespondenz  
zwischen Behörden verschiedener Bundesstaaten. Vom 17. April 1872.  
Nr. 818. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevoll-  
mächtigten zum Bundesrath. Vom 1. Mai 1872.  
Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht in der Rathsexpedition aus.  
Großenhain, am 11. Mai 1872. Der Rath daselbst.

### Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das  
6. Stück erschienen. Dasselbe enthält:  
Nr. 36. Bekanntmachung, den zwischen der Königlich Sächsischen, der  
Großherzoglich Sächsischen und den beiden Fürstlich Reußischen Regierungen  
älter und jüngerer Linie über die Anlegung nachgedachter Eisenbahn ab-  
geschlossenen Staatsvertrag vom 19. December vorigen Jahres betreffend;  
vom 20. März 1872.  
Nr. 37. Decret wegen Concessionirung der Mehltheuer-Weidaer Eisen-  
bahngesellschaft; vom 20. März 1872.  
Nr. 38. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung  
der nachgedachten Eisenbahn betreffend; vom 20. März 1872.  
Nr. 39. Verordnung, die Aufbewahrung, die Handhabung und den  
Transport des Nitroglycerins und der Nitroglycerinpräparate betreffend;  
vom 30. März 1872.  
Nr. 40. Gesetz, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend;  
vom 9. April 1872.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Ihre Majestäten der König und die Königin  
sind, wie das „Dr. S.“ mittheilt, am 12. Mai Nachmittags  
beim besten Wohlsein aus Stalien in Poffenhofen eingetroffen.  
Bei der Ankunft in Innsbruck, welche Nachts vorher gegen  
12 Uhr erfolgte, wurden Ihre Majestäten durch Se. kaiserliche  
Hoheit den Erzherzog Albrecht empfangen. Nach zweitägigem  
Aufenthalt in Poffenhofen gedenken Ihre Majestäten am 15.  
Abends in Zahnishausen einzutreffen. — Von der königl. sächs.  
Münze sind im Jahre 1871 ausgeprägt worden: an Goldmün-  
zen 2140 Kronen; an Silbermünzen: 1,935,128 Thlr. in Thaler-  
stücken, 48,877 Thlr. in  $\frac{1}{6}$ -Thalerstücken, 16,361 Thlr. in  
Zweineugroschenstücken, 9765 Thlr. in Neugroschenstücken; an

Nr. 41. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872,  
die Reorganisation des Landesculturraths betreffend; vom 15. April 1872.  
Nr. 42. Gesetz, die Abänderung einiger gesetzlicher Bestimmungen über  
die Pensionen der Staatsdiener und ihrer Hinterlassenen betreffend; vom  
9. April 1872.  
Nr. 43. Decret wegen Bestätigung der Seidauer Kinderbewahr- und  
Arbeitsschulanstalt; vom 10. April 1872.  
Nr. 44. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Plauen-Deßnitzer  
Staatsbahn betreffend; vom 10. April 1872.  
Nr. 45. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südaufziger Staats-  
eisenbahn betreffend; vom 10. April 1872.  
Nr. 46. Verordnung, hauptpolizeiliche Maaßbestimmungen betreffend; vom  
16. April 1872.  
Nr. 47. Verordnung, eine Berichtigung der Baupolizeiordnung für  
Städte betreffend; vom 19. April 1872.  
Nr. 48. Decret wegen Bestätigung des Regulativs über die Quartier-  
leistungen für die bewaffnete Macht während des Friedens- und Kriegs-  
zustands für Leisnig; vom 19. April 1872.  
Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskeller-  
wirthschaft aus.  
Großenhain, am 11. Mai 1872. Der Rath daselbst.

### Bekanntmachung.

Im Gasthose „zum blauen Hirsch“ in Radeburg sollen  
den **23. Mai 1872,**  
von Vormittags 9 Uhr an,  
folgende im Würschnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:  
473 Stück kieferne Stämme, von 10—26  
Centimeter Mittenstärke,  
1157 = kieferne und fichtene Klötzer, von } der Lagerort der  
12—42 Centim. oberer Stärke, } Hölzer befindet sich  
95 = kieferne Rüststangen, von 14 bis } in der schwarzen  
15 Centim. unterer Stärke, } Pflüge u. am Vogel-  
heerdberg,  
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und  
unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedin-  
gungen an die Meistbietenden versteigert werden.  
Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat  
sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Würschnitz  
zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte  
zu begeben.  
Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revier-  
verwaltung Würschnitz, am 10. Mai 1872.  
Gras. von Berlepsch.

Kupfermünzen: 951 Thlr. 23 Ngr. in Pfennigstücken. — Der  
am 13. Mai in Leipzig zusammengetretene deutsche Handelstag,  
welcher aus ganz Deutschland stark besucht ist (auch aus Straß-  
burg und Mühlhausen sind Delegirte erschienen), hat bei Be-  
rathung der Bankfrage den Ausschufsantrag, wonach das Recht  
der Notenausgabe auf eine Centralbank beschränkt und die Er-  
weiterung der preußischen Bank zur allgemeinen deutschen Reichs-  
bank empfohlen wird, mit 58 gegen 25 Stimmen angenommen.  
— Am 10. Mai constituirte sich in Leipzig unter dem Namen  
„Gemeinnütziger Bauverein“ eine Actiengesellschaft, welche durch  
Ankauf von Areal, Kaufen und Erbauen von passenden Häusern,  
sowie Vermietten oder Verkaufen seiner Grundstücke der Wohnungs-  
noth bei den minder bemittelten Classen in Leipzig nach Kräften  
abhelphen will. Das Grundcapital ist auf 500,000 Thlr. fest-



gesetzt worden. — Die Stadt Annaberg wurde am 11. Mai Vormittags von einem recht anständigen Schneefall überrascht. — Wie aus Zwickau berichtet wird, hat ein Gutsauszügler in Niedermüllsen, der seit längerer Zeit an Schwermuth litt und von seinen Angehörigen sorgfältig überwacht wurde, sich doch mit einem Brodmesser, das er sich zu verschaffen gewußt und vorher erst sorgfältig geschärft hatte, den Leib der ganzen Länge nach aufgeschlitzt. Der Unglückliche ward in diesem Zustande aufgefunden und lebte noch bei Ankunft des Arztes, starb aber dann, ohne bis dahin deutliche Zeichen des Bewußtseins gegeben zu haben. — In Niederlungwitz bei Glauchau warfen sich kürzlich mehrere Knaben gegenseitig mit Steinen, wobei ein zehnjähriger Knabe mit einem Stein an der Stirn getroffen wurde, so daß derselbe, wahrscheinlich nur infolge dieser Verletzung, drei Tage darauf verstorben ist.

**Preußen.** Der Reichstag hat am 13. Mai die Berathung des Gesetzentwurfs über die Erhebung der Brausteuer begonnen. Die Abgeordneten Bayerns, Württembergs und Badens verließen den Sitzungssaal, nachdem ein zur Geschäftsordnung gestellter Antrag des Abg. v. Mallinckrodt auf Ausschluß derselben von der Abstimmung bei einem Gesetze, welches auf diese drei Bundesstaaten keine Anwendung finde, angenommen worden war. Das Gesetz, welches die Steuer von Braumalz auf 20 Sgr. normirt und alle Braumalzsurrrogate angemessen besteuert, wurde sodann unwesentlich verändert in der Fassung genehmigt, die ihm die Commission gegeben hatte und welcher der Bundesrath beipflichtete. Das Gesetz soll am 1. Januar 1873 in Kraft treten. — Der „Schl. Ztg.“ wird berichtet, daß auf eine baldige Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich über den Zahlungsmodus der noch rückständigen drei Milliarden zu rechnen sei, und zwar mittelst theilweiser Anticipation der Zahlungen. Graf Arnim habe in dieser Richtung die ausgedehntesten Vollmachten nach Versailles mitgenommen, und die französische Regierung dürfte unmittelbar nach erzielter Vereinbarung über die definitiven Zahlungsmodi zur Aufnahme einer erheblichen Anleihe schreiten und dadurch die Räumung der noch besetzten Departements mehr und mehr in eine nähere Zukunft zu rücken bestrebt sein. — Von Seiten der Regierung ist die Aufstellung einer Statistik über die in den Jahren 1870 und 1871 in Preußen an den Pocken Erkrankten und Gestorbenen angeordnet worden. Diese Aufstellung soll ortswise erfolgen. — Nach in Köln eingegangenen Nachrichten aus Bacharach ist daselbst am 11. Mai Vormittags Feuer ausgebrochen, das eine große Ausdehnung genommen und einen Theil der Stadt, sowie mehrere öffentliche Gebäude, darunter Kirche, Rathhaus und Post, in Asche gelegt hat.

**Schweiz.** Die revidirte Bundesverfassung ist bei der am 12. Mai stattgefundenen Volksabstimmung mit 257,000 gegen 252,000 Stimmen, bei der Cantonalabstimmung von 13 Cantonen gegen 9 Cantone abgelehnt worden.

**Frankreich.** Am 12. Mai hat in Versailles eine Unterredung des deutschen Botschafters Grafen v. Arnim mit Thiers stattgefunden. Aus guter Quelle verlautet, Thiers habe den Wunsch ausgedrückt, daß Verhandlungen über den Rest der Kriegskostenentschädigung eingeleitet und wenn möglich im Laufe des Jahres zum Ziele geführt würden. — Die Nationalversammlung hat am 13. Mai die Berathung des deutsch-französischen Postvertrags begonnen. Die Abstimmung über den Vertrag, dessen Annahme gesichert scheint, sollte am 14. erfolgen. — In dem Budget für 1873, welches vom Finanzminister de Goulard der Budgetcommission vorgelegt wurde, sind die Ausgaben auf 2406 Millionen Francs veranschlagt; die Einnahmen werden, falls die Kammer die von der Regierung proponirten neuen Steuern im Betrage von 120 Millionen genehmigt, 19 Millionen Ueberschuß ergeben.

**Amerika.** Die Annahme, daß zwischen England und Amerika bezüglich der indirecten Ausprüche in der Alabamafrage ein Compromiß zu Stande kommen wird, gewinnt, wie aus Washington vom 13. Mai verlautet, an Wahrscheinlichkeit. Und zwar soll dieser Compromiß durch einen zwischen den beiden Staaten abzuschließenden Ergänzungsvertrag zum Washingtoner Vertrage herbeigeführt werden, wodurch die Verbindlichkeit einer jeden Nation zur indirecten Entschädigung ausgeschlossen wird.

## Vermischtes.

Nach dem kürzlich erschienenen Bericht über die Bevölkerung Sachsens am 1. December 1871 hatte der Regierungsbezirk Dresden 677,671, der Leipziger 589,377, der Zwickauer 959,063 und der Baugner 330,133 Einwohner. Von den Städten hatten Einwohner: Dresden 177,089, Leipzig 106,925, Chemnitz 68,229, Zwickau 27,322, Plauen 23,355, Glauchau 22,036, Freiberg 21,673, Meerane 19,187, Zittau 17,869, Crimmitschau 15,280, Baugen 13,165, Reichenbach 12,942, Annaberg 11,693, Meißen 11,455, Werdau 11,216, Großenhain 10,438, Döbeln 10,078, Frankenberg 9710, Pirna 8905, Mittweida 8845, Hainichen 8331, Schneeberg 7978, Zschopau 7877, Wurzen 7851, Roßwein 6848, Oschatz 6791, Leisnig 6751, Waldheim 6712, Grimma 6536, Camenz 6406, Eibenstein 6362, Stollberg 6261, Dederan 5866, Löbau 5852, Kirchberg 5841, Borna 5751, Hohenstein 5667, Marienberg 5617, Penig 5460, Rochlitz 5368, Löbnitz 5332, Delsnitz 5330, Riesa 5319, Buchholz 5247, Sebnitz 5216, Treuen 5158, Falkenstein 5052. Die weiteren Städte Sachsens haben alle unter 5000 Einwohner, am wenigsten Bärenstein 606, Rauenstein 807 und Unterwiesenthal 841. Die Gesamtbevölkerung betrug 2,556,244.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 24. April 1872.

Anwesend sind: Herr Stadtverordn. - Vorst. Markus, Herr stellv. Vorst. Mann, die Herren Stadtverordn. Bielagt, Drache, Haupt, Kallig, Kohlase, Köhler, Lochner, Raundorf, Neumann, Reinhardt, Koch, Schwarze und die als stimmberechtigt einberufenen Ersatzmänner Herren Hänfel, Messerschmidt und Wille. — Zunächst war der Herr Rathsvorstand vor Beginn der Sitzung erschienen, um über eine spät eingegangene Vorlage, eine Klagesache zweier Bürger gegen den Stadtrath betreffend, auf Grund der Acten sehr eingehend zu referiren. Nach Entfernung des Herrn Rathsvorstandes stimmt das Collegium dem diesfalligen Rathsbeschlusse gegen 2 Stimmen bei. — Die Rechnung der Ortstrankencasse wird, da die gezogenen Monitas Erledigung gefunden, einstimmig für justificirt erklärt. — Die Vergütung für ein Hausmädchen im Stadtkrankenhanse betreffend, wird wegen Unklarheit einiger Punkte zur nochmaligen Berathung an die betreffende Deputation zurückgegeben. — Die Angelegenheit über das Aufrücken mehrerer Lehrer in vacante höhere Stellen wird einer fehlenden Vorlage wegen bis zu nächster Sitzung vertagt. — Dem Rathsbeschlusse wegen Entschädigung eines Lehrers wird einstimmig beigetreten, sowie in Bezug auf dieselbe Angelegenheit dem Antrage eines Mitgliedes des Collegiums: „Verwahrung für künftige dergleichen Fälle einzulegen“, beigestimmt. — Dem vom Stadtrathe gefaßten Beschlusse: „die Gewährung einer Zulage für einen Lehrer“, wird einstimmig beigetreten. — Die nach Leistungsfähigkeit fest normirten Stundenlöhne für Communarbeiter betreffend, erklärt sich das Collegium mit dem Rathsbeschlusse einstimmig einverstanden. — Bezüglich der Verlegung der Sparcassenlocalitäten wird ebenfalls dem Rathsbeschlusse einstimmig beigetreten. — Die Serviscassenrechnung pro 1870 wird für justificirt erklärt. — Die Schulcassenrechnung pro 1870 dagegen zur Erledigung einiger gezogener Monitas zurückgegeben. — Von der Anstellung des Buchhalters bei der Sparcasse wird Kenntniß genommen. Eben so von einer Einladung der hiesigen Feuerwehr. — Der öffentlichen Sitzung folgt eine geheime. Schluß 7½ Uhr.

## Katholischer Gottesdienst

den zweiten Pfingstfeiertag im Sitzungssaale der Stadtverordneten.

Die Beichte beginnt früh 6 Uhr, die heilige Messe mit Predigt um 9 Uhr.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse unsres guten **Herrmann** bringen wir hiermit unsern wärmsten, innigsten Dank.

Herrmann Arndt nebst Frau.

## Pädagogischer Verein.

Heute, abends halb 8 Uhr. Vortrag über Verstandesbildung. Der Vorsitzende.

## Turn-Verein.

Montag den 20. Mai, den zweiten Pfingstfeiertag, früh halb 6 Uhr

Parthie nach Seussnitz.

Abgang von der Turnhalle.

Der Turnrath.



### Erklärung.

Das Referat aus der letzten Versammlung des hiesigen Bürgervereins nöthigt mich leider zu folgender öffentlichen Erklärung:

Bei der Anfang vorigen Jahres geschehenen höchst schätzenswerthen und zeitgemäßen Ablösung des Beichtgeldes faßte der Kirchenvorstand zugleich den Beschluß, bei Erledigung des Diaconats von dem bisher gleichen Antheile desselben an der Ablösungssumme 50 Thlr. auf das Archidiaconat zu verlegen, um so einen kleinen sachgemäßen Unterschied beider Stellungen zu bewirken, während gegenwärtig das Diaconat um einige Thaler besser dotirt ist, als das Archidiaconat.

Nachdem nun gedachte Erledigung eingetreten, reichte ich, lediglich von dem eignen vorjährigen Beschlusse des Kirchenvorstandes veranlaßt, ein Gesuch ein, denselben in Kraft zu setzen, und hielt dieses Gesuch für eine Forderung der Höflichkeit und für meine Schuldigkeit, da der Vortheil jenes Beschlusses mich treffen sollte. Allein, man hob ihn auf und wies mein Gesuch ab. Ich konnte darunter nach den Gesetzen des Denkens nur ein Zeichen der vollsten Unzufriedenheit mit mir und meinen Leistungen finden, und muß es der Gemeinde überlassen, zu urtheilen, ob meine Entrüstung gerechtfertigt war oder nicht, nachdem ich noch bemerke, daß obiger Beschluß vorm Jahre bereits dem Ministerium mit zur Genehmigung vorgelegen und dasselbe Notiz davon genommen hat. **G. Weissbrenner.**

**G.-R.** Morgen Abend halb 9 Uhr **Versammlung** in „Stadt Görlitz.“ Alle erscheinen. **D. W.**

### Bienenzüchterverein

#### für Lampertswalde und Umgegend.

Sonntag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** am gewöhnlichen Orte. Besprechung wegen Theilnahme an der vom Großenhainer Bienenzüchtervereine zu veranstaltenden Excursion nach Diesbar. Das Erscheinen aller Mitglieder wünscht **G. Lehmann, Vors.**

### Hente 12 Uhr wird ein Pianoforte

in Herrn Habermann's Gastwirthschaft verauctionirt und nächsten **Sonnabend 10 Uhr** verauctionire verschiedene andere Pfandsachen in meiner Wohnung.

**G. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.**

### Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)  
Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

### Spielkarten,

deutsch & französisch,

### Violinsaiten

in bester Qualität empfiehlt **Arthur Hentze.**

### Kalk-Dferte.

Das Dr. Möbius'sche Kalkwerk liefert von heute an den Hektoliter **Kalk** ab Werk mit 11 Ngr., ab Bahnhof **D. Strau** mit 11½ Ngr. und gewährt bei Baarzahlungen 3 Pfd. Remiß. **D. Strau, den 16. Mai 1872.**

**Böttcher, Rechnungsführer.**

### Gratulations-Karten

in reichster Auswahl,

### Pathen-Briefe

in hübschen Mustern (von 3 Ngr. das Dtzd. an)

empfehl billigt

die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**  
Wiederverkäufer genießen hohen Rabatt.

**Papier-Wäsche** empfiehlt in grosser Auswahl die Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

**Catharinen-Pflaumen,**  
**türkische Pflaumen,**  
**amerikanische geschälte Neffelschnitte,**  
**ungeschälte Neffel,**  
**gebackene Kirschen,**  
**gesottenes Pflaumenmüß,**  
**gesottene Preiselbeeren,**  
**Sagebutten**

empfehl

**A. Herrmann Globig.**

### Feinsten Himbeer-Limonaden-Sirup

in Flaschen und ausgewogen

empfehl billigt

**G. A. Siering.** Marktgaße.

### Neues extrafeines Provencer-Oel, Ia. Schweizerkäse

ist eingetroffen und empfehl

**L. J. Lienke.**

### Hamburger Grob-Brod,

sehr nahrhaft und wohlgeschmeckend, empfehl

**L. Fromm jr.**

**Gehör-** Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „Gw. W. für das gesandte Ohr-Del bestens dankend, bin ich nach Verbrauch desselben von meiner totalen Schwerhörigkeit fast gänzlich hergestellt zc. Indem ich noch recht herzlich danke, werde ich bemüht sein, diesem probaten Mittel unter so vielen meiner unglücklichen Mitleidenden Verbreitung zu verschaffen zc. Ihr dankbarer **Kukielka** b. Kaufmann **Anton Weiß, Ratibor.**“ Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten in Großenhain bei **Arthur Hentze.**

**Einkauf** von Hadern, neuen Tuchabfällen, Knochen, Glas, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und alten Defen zu den höchsten Preisen bei

**T. Hönicke.** Siegelgaße Nr. 234.

### Schöne trockene Karbiker Braunkohle

(**Stückkohle** à Tonne 15 Ngr., **Mittelskohle** à Tonne 13 Ngr.) verkauft vom Lager

Schiffer **Carl Große** in Münchritz.

### Böhmische Braunkohlen

(à Tonne **Stückkohlen** 14 Ngr., **Mittelskohlen** 12 Ngr.)  
empfehl ab Schiff in Grödel an der Mühle

**Ferdinand Müller.**

Ein **Gummibaum**, über 4 Ellen hoch, steht Neumarktgaße Nr. 123 zu verkaufen.

**Ein Pferd (Hengst)**  
 guter Zieher, 8 bis 10 Schock Stroh, zwei Bretwagen, ein Gabelkasten, 10 bis 12 Weingefäße, Eimerstücken und ½ Eimer, und zwei Pferdeklummete, alles in bestem Zustande, sind zu verkaufen beim Windmühlenbesitzer **Kuhnert** in Roda.

Nächsten Sonnabend halte ich mit einer Fuhr

### guter gebackener Pflaumen

auf dem Frauenmarke in Großenhain zum Verkaufe feil. Um gütigen Zuspruch bittet **Carl Schröder.**

Ein 1½-jähriger **Zuchtbulle** ist zu verkaufen in Nr. 26 in **Wesnitz.**

Ein **Müller-Geselle** kann sofort oder später in Arbeit treten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlener Mann wird als **Nachtwächter** für das Rittergut **Proschwitz** gesucht; Antritt kann sofort erfolgen.

### Ein Mädchen,

von 14—16 Jahren, wird als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht von **Lehrer Zimmer.** Frauenmarkt 275.



# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr  
**79 Procent,**

oder 23 Ngr. 7 Pf. für jeden Thaler der eingezahlten Prämie.

Jeder Banktheilhaber in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von Unterzeichnetem, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Der Rechnungsabschluß von 1871 erweist die Versicherungssumme von 638,646,200 Thlr., sonach von 1870 bis 1871 einen Zuwachs von 28 Millionen Thlrn., die Brandschäden-Vergütungen betragen nur 258,452 Thlr., oder 12 Ngr. auf Tausend Thlr. Versicherungssumme, ein Verhältniß, wie es sich wohl kaum bei irgend einer größern und auf einem ausgedehnten Gebiete arbeitenden Feuerversicherungs-Gesellschaft wiederholen dürfte.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Großenhain, Mai 1872.

**Carl Bretschneider,**

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

**Die Tuch- und Buckskin-Fabrik und Handlung  
von August Schilling, innere Naundorfer Gasse Nr. 214,**  
empfehlte ihr stets reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.

**Grösstes Sichel- und Sensen-Lager bei Carl Haunstein.**

**Für Herren.**

**Seidenhüte (Cylinderhüte), sowie Stoff-Hüte in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt**

**Carl Steyer. Hôtel de Saxe.**

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag:

**Großes humoristisches Gesangs-Concert,**

gegeben von der allgemein beliebten Singspielgesellschaft Schulze aus Dresden (7 Personen), im Saale des Herrn **Justin** in **Münchritz**. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Zugleich lade ich ergebenst zur **Ballmusik** den zweiten Pfingstfeiertag ein.

**Edwin Justin.**

**Eine Viehmagd und ein Ochsenknecht**

werden zum sofortigen Antritt oder 1. Juni gesucht auf Rittergut Adelsdorf.

**Ein Hausmädchen,**

welches schon gedient hat, wird zum 1. Juni oder 1. Juli gesucht auf das Rittergut Adelsdorf.

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren wird sofort oder den 1. Juni gesucht: Schulgasse Nr. 114, zwei Treppen.

Ein **möblirtes Zimmer**, sofort beziehbar, wird gesucht. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein freundliches, gut möblirtes **Zimmer** ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten bei **Emil Quaas**.

Eine freundliche **Sommer-Wohnung** ist sofort zu vermieten bei **Ludwig Schellig** in Seußlitz.

Eine **Unterstube** mit Kammer und Bodenraum ist an ordnungsliebende Leute sofort oder Johanni zu vermieten bei **Ernst Kaubisch** in Wildenhain.

**Gasthof zur goldenen Krone.**

Den ersten Pfingstfeiertag **1. grosses Gartenconcert**, den zweiten Pfingstfeiertag **Frühconcert**.  
Ad. Hschner. S. E. Oelschlägel.

**Gasthof zur goldenen Krone.**

Heute, Donnerstag, Nachmittags ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Ad. Hschner**.

Morgen, Freitag, ladet zum **Schlachtfest** (von 9 Uhr an Wellfleisch, später Blut- und Leberwurst) ergebenst ein **C. Engelmann** am Bobersberge.

Morgen, Freitag, **Schlachtfest**. Ergebenst **Gustav Ringseil**.

Morgen, Freitag, ladet zum **Schlachtfest**, sowie an beiden Pfingstfeiertagen zum **Bratwurstschmaus** ergebenst ein **Schaarschmidt**, Speisewirth in Bauda.

Einen verlorenen goldenen **Ohring** mit blauen Glöckchen bittet man gegen Belohnung Schloßgasse 362 im Hofe abzugeben.

Ein am 13. Mai von Großenhain bis Scassa verlorenes Stück **Bandeisen**, 3 Zoll breit, bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Alles macht Strike!**

Aber wenn die rationelle Verdummung, genannt Sympathie, noch 25 % aufschlägt, da wundert es Niemanden, daß Bannerlobchen Actien kauft.

Hier hilft kein Krächzen, hilft kein Spucken,  
Das sind so Lobchen seine Mucken.

**Heute Dampf- und Bannenbad.**

Wegen der Pfingstfeiertage fällt die nächste Dienstags-Nummer d. Bl. aus und sind daher etwaige **Inserate** bereits bis **morgen, Freitag, früh 9 Uhr** einzusenden. Die Expedition.